

**BAYERN**

## „Vorbild für seine Landsleute“

Ex-Minister Marcel Huber mit Sprachwurzel ausgezeichnet

**Weyarn.** Von Bairisch zu südlichem Hochdeutsch – und das oft in einem Satz: Bayerns früherer Staatskanzlei- und Umweltminister Marcel Huber (63) ist gestern mit der „Bairischen Sprachwurzel“ ausgezeichnet worden. Der Preis geht einmal jährlich an prominente Persönlichkeiten, die öffentlich an ihrem Dialekt

festhalten. Der CSU-Politiker habe als langjähriges Mitglied der Staatsregierung mit seinem dialektalen Sprachgebrauch bei offiziellen Anlässen das mittelbairische Idiom „auf Augenhöhe mit unserer Standardsprache gebracht“, sagte Vorsitzender Sepp Obermeier vom Bund Bairische Sprache in Weyarn (Lkr. Miesbach). Da-

mit habe Huber „als bekennende muttersprachliche Ausnahmeerscheinung unter Bayerns Landespolitikern“ das Preisvergabe-kriterium erfüllt.

Immer wieder demonstrierte der Landespolitiker die bilinguale Überlegenheit modernen Dialektsprechens gegenüber einer eingeschränkten Art des Kommunizierens in nördlichem Einheitsdeutsch, lobte der Autor, Antiquar und Honorarprofessor für Buchwissenschaft an der LMU München, Reinhard Wittmann, in seiner Laudatio.

Huber verstehe es, souverän zwischen basisdialektaler Mundart und südlichem Hochdeutsch – den beiden Ebenen der angestammten Sprachkultur in Altbayern – zu wechseln. Damit sei Huber ein Vorbild für seine bayerischen Landsleute. -lby



**Sepp Obermeier** (r.) vom Bund Bairische Sprache hat gestern dem ehemaligen Minister Marcel Huber die „Bairische Sprachwurzel“ verliehen. – Foto: dpa

### Bayern-Magazin

**WEYARN**

### Huber erhält Sprachwurzel



Von Bairisch zu südlichem Hochdeutsch – und das oft in einem Satz: Bayerns früherer Staatskanzlei- und Umweltminister Marcel Huber (63, links) ist am Freitag mit der „Bairischen Sprachwurzel“ ausgezeichnet worden. Der Preis geht einmal jährlich an prominente Persönlichkeiten, die öffentlich an ihrem Dialekt festhalten. Der CSU-Politiker habe als langjähriges Mitglied der Staatsregierung mit seinem dialektalen Sprachgebrauch bei offiziellen Anlässen das mittelbairische Idiom „auf Augenhöhe mit unserer Standardsprache gebracht“, sagte Vorsitzender Sepp Obermeier vom Bund Bairische Sprache (rechts) in Weyarn. Die „Bairische Sprachwurzel“ wird seit 2005 vergeben. Papst Benedikt XVI. ist einer der Preisträger.

Foto: dpa(Lein)



WOCHENENDE, 2./3. OKTOBER 2021

